

Realgymnasium und Realschule zu Harburg.

Jahresbericht

über das

Schuljahr von Ostern 1895 bis Ostern 1896.

Von

Franz Schwalbach,

Direktor.

1896. Progr.-Nr. 334.

Harburg.

Druck der G. Lümann'schen Buchdruckerei.

1896.

334

gha
61
(1896)



Lehrstuhl für

Einleitung in die Geschichte der Philosophie

Prof. Dr. phil. h. c. H. G. v. S.

Dr. phil. h. c. H. G. v. S.

1891



Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

Lehrfächer	Realgymnasium						Realschule		Realgymnasium und Realschule Zusammen	Vorschule			
	D. I. u. I.	D. II.	u. II.	D. III.	u. III.	IV.	V.	VI.		1.	2.	3.	Zus.
Ev. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17	2	2	2	6
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	3 ¹ ₁	4 ¹ ₁	27	9	8	12 ^{*)}	29
Lateinisch	3	3	3	4	4	7	—	—	24	—	—	—	—
Französisch	4	4	4	5	5	5	6	6	39	—	—	—	—
Englisch	3	3	3	3	3	—	—	—	15	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde	3	3	2 ¹ ₁	2 ² ₂	2 ² ₂	2 ² ₂	2	2	25	—	—	—	—
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	4	5	5	39	5	4	4	12
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	—
Physik	3 ¹ ₁	3 ¹ ₁	3 ¹ ₁	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—
Chemie und Mineralogie	2 ¹ ₁	2 ¹ ₁	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4	4	— ^{*)}	8
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14	—	—	—	—
Zusammen	30	30	30	30	30	29	25	25	229	20	18	18	56

Dazu kam:

- Parallel-Cöius von V: 25 St., von VI: 25 St., zusammen 50 St.;
- Chorsingen in VI—I: 2 St., Singen in Va vereinigt mit Vb: 2 St., in VIa vereinigt mit VIb: 2 St., in B. 1: $\frac{2}{2}$ St., in B. 2: $\frac{2}{2}$ St., zusammen 8 St.;
- Turnen in I vereinigt mit D. II und u. II: 3 St., in D. III vereinigt mit u. III: 3 St., in IV vereinigt mit Va und Vb: 3 St., in VIa vereinigt mit VIb: 3 St., in B. 1: $\frac{2}{2}$ St., in B. 2: $\frac{2}{2}$ St., zusammen 14 St.

Die Gesamtzahl der wöchentlich erteilten Stunden betrug also im Realgymnasium und in der Realschule 297, in der Vorschule 60, zusammen 357.

*) Schreiblesen und 2 Anschauungsunterricht.

B. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

N.	Name	Klassen- lehrer von	I	II	III	IV	Va real.	Vb real.	VIa real.	VIb real.	B. 1	B. 2	B. 3	Zu- sammen	
1.	Schwalbach, Direktor	I	2 Rel. 4 Frz. 3 Engl.	2 Rel.										11	
2.	Professor Dr. Herr, Oberlehrer	II, III	3 Phys. 2 Chem.	3 Phys. 2 Chem.	5 Math. 3 Phys. 2 Nat.									20	
3.	Professor Demong, Oberlehrer	II, III	3 Dtsch. 3 Lat. 3 Gesch. u. Erdk.	3 Dtsch. 3 Lat.	3 Dtsch.									18	
4.	Professor Meyer, Oberlehrer	II, III		2 Rel. 3 Lat.	2 Rel. 3 Dtsch. 4 Lat. 2 Gesch.									18	
5.	Professor Dierek, Oberlehrer	—	5 Math.	5 Math.	5 Math.	5 Math.								20	
6.	Schulze, Oberlehrer	III, IV	3 Gesch. u. Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	3 Dtsch. 4 Lat. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch.								21	
7.	Arndt, Oberlehrer	IV				2 Rel. 3 Dtsch. 7 Lat. 5 Frz.		2 Erdk.		2 Erdk.				21	
8.	Wolf, Oberlehrer	III, IV			2 Erdk.	5 Frz.	4 Dtsch. u. Gesch. 5 Frz. 2 Erdk.		2 Erdk.					21	
9.	Dr. Barthe, Oberlehrer	VIa	4 Frz. 3 Engl.	4 Frz.	3 Engl.				4 Dtsch. 6 Frz.					24	
10.	Burg, wissensch. Hilfslehr.	—		3 Engl.	5 Frz. 3 Engl.			4 Dtsch. u. Gesch. 6 Frz.	1 Gesch.	1 Gesch.				23	
11.	Tendeloff, Zeichenlehrer	—	2 Bchn. 3 Turnen	2 Bchn. 3 Turnen	2 Bchn. 3 Turnen	2 Bchn. 3 Turnen	2 Bchn.	2 Bchn.						14+12	
12.	Kangheim, Lehrer am Real- gymnasium	VIb					2 Rel.	2 Rel.	3 Rel. 5 Bchn.	3 Rel. 4 Dtsch. 6 Frz.				25	
13.	Tepelmann, Lehrer am Real- gymnasium	—	2 Singen				2 Schr. 2 Bchn. 2 Singen	2 Schr. 2 Bchn.	2 Schr. 2 Singen		4 Schr.	2 Rel. 4 Schr.		20+6	
14.	Schulze, Lehrer am Real- gymnasium	V					2 Geom. 2 Bchn.	5 Bchn.	5 Bchn.		5 Bchn.	4 Bchn.		23	
15.	Althof, Vorschullehrer	B. 1 und B. 3									2 Rel. 9 Dtsch. 5 Bchn.		10 Schrbl. 2 Aufsch.	28	
16.	Semroth, Vorschullehrer	B. 2			2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.		8 Dtsch.	2 Rel. 4 Bchn.	28	
17.	Maack, Hilfsvorschullehrer	—									$\frac{1}{2}$ Sgn. $\frac{1}{2}$ Trn.	$\frac{1}{2}$ Sgn. $\frac{1}{2}$ Trn.		+4	
			30+5	30+5	30+5	30+5	29+5	25+5	25+5	25+5	25+5	20+2	18+2	18	335+22

C. Übersicht der durchgenommenen Lehraufgaben.

(a. bedeutet Sommer-, b. Winterhalbjahr).

Prima.

Klassenlehrer: Direktor Schwalbach.

1. **Religionslehre:** 2 St. (Bibel und Gesangbuch; Hollenberg, Hilfsbuch). a. Erklärung des Römerbriefes; Ephezer-, Philipper-, Philemonbrief. b. Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel I–XVI, XVIII und XX der Confessio Augustana nach vorangeschickter kurzer Einleitung über die drei alten Symbole. — Schwalbach.

2. **Deutsch:** 3. St. (Regeln und Wörterverzeichnis). a. Lessing, Hamburgische Dramaturgie; Goethe, Egmont. b. Goethe, Torquato Tasso; Lessing, Emilia Galotti; Lessing, Nathan der Weise. — Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen sowie bedeutender neuerer Dichter. — Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung. Aufsatzelehre: Abhandlungen mit besonderer Berücksichtigung der Charakterentwicklung und der Charaktervergleiche; zahlreiche Dispositionsübungen. Aufsätze. — Demong.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. 2. Das Verhältnis des tragischen Dichters zur historischen Wahrheit. 3. Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, ein anderes zeigt die vollbrachte That. 4. Erläuterung der Worte der Regentin: Ich fürchte Dranien, und ich fürchte für Egmont. Nach Goethes „Egmont“. (Klassenaufsatz.) 5. Reid und Racheiferung. Ein Vergleich. 6. Die Exposition in Goethes Tasso. 7. Der Anteil Marinellis an der Handlung in Lessings „Emilia Galotti“. 8. (Klassenaufsatz.) — **Thema für die Reifeprüfung:** Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr.

3. **Latein:** 3 St. (Beck, Lat. Gr.). Liv. XXVI, (Auswahl). Verg. Aen. III. — Zweiwöchentlich schriftliche Übersetzungen aus Livius, dabei gelegentlich grammatische Wiederholungen; kürzere Ausarbeitungen. — Demong.

4. **Französisch:** 4 St. (Plög, Syntax und Formenlehre; Plög, Übungen). Guizot, Histoire de la Civilisation. b. Molière, Misanthrope. a. und b.: Gropp und Hausknecht, Französische Gedichte (Auswahl nach dem Kanon). Haupttypen der französischen Litteratur, 2. Hälfte. Erweiterung der Phraseologie, Synonymik und Metrik. Retroversionen und Sprechübungen. Privatlektüre. Grammatische Wiederholungen durch schriftliches und mündliches Übersetzen aus Plög, Übungen, 2. Hälfte. Das Notwendigste aus der Stilistik. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, darunter 8 Aufsätze; kürzere Ausarbeitungen. — Schwalbach.

Themata der französischen Aufsätze: 1. Le règne de Louis XIII. 2. La guerre de la succession d'Espagne. 3. Frédéric-Guillaume, le Grand Electeur. 4. Charles XII, roi de Suède. (Klassenaufsatz.) 5. Fondation des Etats-Unis d'Amérique. 6. Bonaparte, général de la République et Premier Consul. 7. Les guerres d'invasion de Louis XIV (vorher Thema für die Reifeprüfung). 8. L'année 1815 (Klassenaufsatz).

5. **Englisch:** 3 St. (Gesenius, Gr. d. engl. Spr.). a. Shakespeare, Macbeth. b. Ausgewählte Reden englischer Staatsmänner, 2. Heft. a. und b.: Gropp und Hausknecht, Englische Gedichte (Auswahl). Haupttypen der englischen Litteratur, 2. Hälfte. Erweiterung der Phraseologie, Synonymik und Metrik; Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Retroversionen und Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. — Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit; kürzere Ausarbeitungen. — Schwalbach.

6. **Geschichte (und Erdkunde):** 3 St. (Hellwig, Kanon; Herbst Hilfsbuch für die neuere Geschichte; Daniel, Lehrbuch der Geographie). Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, a. vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zum Tode Friedrichs d. Gr., b. von 1786 bis zur Gegenwart im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. Im Anschluß an die Lebensbilder der brandenburgisch-preussischen Regenten: Belehrungen wie in Untersekunda, dem Verständnis dieser Stufe entsprechend vertieft. — Wiederholungen aus der Erdkunde nach Bedürfnis. — Kürzere Ausarbeitungen. — Demong.

7. Mathematik: 5 St. (August, Logarithmen; Heis, Aufgabenammlung; Rambly, Planimetrie und Trigonometrie; Wittstein, Stereometrie). a. Imaginäre Größen. Kubische Gleichungen. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Die wichtigsten Sätze über die Kegelschnitte in elementarer synthetischer Behandlung. b. Kombinationslehre. Der binomische Lehrsatz für positive ganze, negative und gebrochene Exponenten. Elementare Theorie der Maxima und Minima. — Wiederholung der Stereometrie. Gelegentliche Wiederholungen aus allen Gebieten der elementaren Mathematik. — Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Piorek.

Aufgabe für die Reifeprüfung: 1) Ein Dreieck zu konstruieren, wenn darin gegeben ist ein Winkel, die Höhe nach der gegenüberliegenden Seite und die Seitenhalbierende derselben Seite. 2) Es sollen die Wurzeln der Gleichung $32x^2 - 14x + 3 = 0$ gefunden worden. 3) Die Höhe eines Turmes beträgt a m und seine Entfernung von dem Ufer eines Flusses b m. Wie groß ist die Breite des Flusses, wenn sie von der Spitze des Turmes unter einem Winkel von ρ° erscheint? $a = 15$; $b = 30$; $\rho^\circ = 15^\circ$. 4) Eine Boje besteht aus einem massiven gußeisernen Normalkegel von 37 cm Seite und 24 cm Durchmesser, dem ein cylindrischer Holzstumpf von gleichem Durchmesser und 300 cm Länge angefügt ist. Wie tief wird die Boje im Wasser einsinken, wenn das spezifische Gewicht des Gußeisens 7,6, des Holzes aber 0,6 ist?

8. Physik: 3 St. (Koppe, Anfangsgründe der Physik). a. Lehre vom Licht außer der Vibrationstheorie. b. Wiederholung der Lehraufgabe der Obersekunda aus der Wärmelehre; Wärmestrahlung. — Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit; kürzere Ausarbeitungen. — Herr.

Aufgabe für die Reifeprüfung: Das zusammengesetzte Mikroskop. Die Brennweite des Objectivs eines Mikroskops sei $f_1 = 5$ mm, die des Okulars $f_2 = 35$ mm, die Entfernung des Gegenstandes von ersterer Linse $a = 5,1$ mm, die deutliche Sehweite des beobachtenden Auges $d = 25$ cm. Wie weit sind die Linsen von einander entfernt, und wie stark ist die Vergrößerung?

9. Chemie: 2 St. (Arendt, Grundzüge der Chemie). a. Die für die Mineralogie unentbehrlichen Teile aus der Chemie der Verbindungen höherer Ordnung. b. Mineralogie. — Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit; kürzere Ausarbeitungen. — Herr.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Professor Demong.

1. Religionslehre: 2 St. (Lehrbücher wie in Prima). a. Apostelgeschichte 1—12. b. Apostelgeschichte zu Ende. — Ergänzungen des Lebens Pauli aus den paulinischen Briefen. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. — Schwalbach.

2. Deutsch: 3 St. (Regeln und Wörterverzeichnis). a. Gedichte Schillers und Goethes nach dem Kanon; Goethe, Götz von Berlichingen. b. Schiller, Wallensteins Lager, die Piccolomini, Wallensteins Tod; Maria Stuart. — Einige Gedichte und Dichterstellen wurden gelernt. Im Anschluß an die Lektüre: Wiederholung und Vertiefung der in Untersekunda gefundenen Begriffe aus der Poetik; das Wesentlichste über den Strophenbau. Tropen und Figuren. Einführung in das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext. Rückblicke auf nordische Sagen und die großen Sagenkreise, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Privatlektüre und freie Vorträge. **Aufsatzlehre:** Erweiterung der Lehre von der Abhandlung mit besonderer Berücksichtigung der beweisenden Abhandlung. Zahlreiche Dispositionsübungen. Aufsätze. — Demong.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Die Seefahrt ein Bild des menschlichen Lebens. 2. Die vier Weltalter. Nach Schiller. 3. Mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten. 4. Der Zusammenhang der Handlung im dritten Aufzuge von Goethes „Götz von Berlichingen.“ (Klassenaufsatz.) 5. Philipp II., Beherrscher der Niederlande. Nach Schiller. 6. Wallenstein, des Lagers Abgott und der Länder Geißel. 7. Gedankengang im ersten Monologe Wallensteins. 8. (Klassenaufsatz.)

3. Latein: 3 St. (Lehrbuch wie in Prima). Curtius IV. Ov. Met. XII. XIII. (Auswahl). — Zweiwöchentlich Übersetzungen aus dem Lateinischen, dabei gelegentlich grammatische Wiederholungen; kürzere Ausarbeitungen. — Demong.

4. **Französisch:** 4 St. (Plöz, Kurzgefaßte Gr. d. frz. Spr.; Plöz, Methodisches Lese- und Übungsbuch II). a. Delavigne, Louis XI. b. Mignet, Histoire de la Terreur; a. und b.: Gropp und Hausknecht, Auswahl. — Phrasen und Sprechübungen. Metrik; Synonymik. Grammatische Wiederholungen beim Übersetzen der „Zusammenhängenden Übungstücke“ aus Plöz II. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, im Winter 3 kleinere Aufsätze; vierteljährlich eine kürzere Ausarbeitung. — Barthe.

Themata der französischen Aufsätze: 1. Prise de la Bastille. 3. Les journées des 5 et 6 octobre 1789.

3. Danton.

5. **Englisch:** 3 St. (Gesenius, Gr. d. engl. Spr.) a. Macaulay, History of Charles I. b. Scott, Lady of the Lake. a. und b.: Gropp und Hausknecht, Auswahl. Phrasen und Sprechübungen. Metrik, Synonymik. Erweiterung der grammatischen Kenntnisse durch Übersetzen aus Gesenius Gr. a. §§ 168—200, b. 201—267; Wiederholungen aus der Lehraufgabe der Untersekunda. — Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit; kürzere Ausarbeitungen. — Barthe.

6. **Geschichte (und Erdkunde):** 3 St. (Herbst, Hilfsbuch für alte Geschichte; Daniel, Lehrbuch der Geographie). a. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. b. Römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums — Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. — Wiederholungen aus der Erdkunde nach Bedürfnis. — Kürzere Ausarbeitungen. — Schulke.

7. **Mathematik:** 5 St. (Lehrbücher wie in Prima). a. Arithmetik: Exponentialgleichungen. Schwierige quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Wiederholung der Logarithmen. Arithmetische Progressionen. Geometrie: Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Die Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen. Stereometrie: Punkt, Gerade und Ebene und deren Beziehung zu einander. b. Arithmetik: Geometrische Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie: Die Ecke, Polyeder, Hauptkörper. Goniometrie und schwierigere Dreiecksberechnungen. — Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit, auf je zwei Klassenarbeiten folgte eine Hausarbeit. — Piorek.

8. **Physik:** 3 St. (Lehrbuch wie in Prima). a. Kristallographie. Wärmelehre mit Ausschluß der Wärmestrahlung. Magnetismus. b. Elektrizitätslehre. — Kürzere Ausarbeitungen. — Herr.

9. **Chemie:** 2 St. (Lehrbuch wie in Prima). a. Verhalten der Metalle beim Erhitzen an der Luft. Die wichtigsten Metalloide und deren Verbrennungsprodukte. Langsame und unvollkommene Verbrennung. b. Sulphide und Haloidsalze. Reduktionen; Atom und Molekel. Umwandlung der binären Verbindungen. Stöchiometrie, Valenz. — Kürzere Ausarbeitungen. — Herr.

Untersekunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Herr.

1. **Religionslehre:** 2 St. (Lehrbücher wie in Prima). a. Übersicht über die Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde; Lektüre aus den Propheten. b. Lektüre des Evangeliums Matthäi. — Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. — Meyer.

2. **Deutsch:** 3 St. (Regeln und Wörterverzeichnis). a. Gedichte Schillers nach dem Kanon; Goethe, Hermann und Dorothea. b. Schiller, Wilhelm Tell; Jungfrau von Orléans. — Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. Hauptdichtungsarten und Unterabteilungen derselben. Wiederholung des in Obertertia über Versarten, Reim, Alliteration Gelernten. Die gebräuchlichsten Tropen. Litterarhistorisches über Goethe und Schiller mit Hervorhebung des biographischen Moments. Privatlektüre und freie Vorträge. Praktische Anleitung zur Aufgabebildung durch Übungen in Auffindung des Stoffs und Ordnung desselben in der Klasse. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd häusliche Aufsätze und kürzere dem Gebiete des deutschen Unterrichts angehörige Klassenarbeiten. — Demong.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Die Nacht des Sängers nach Uhlands „Talliefer“ und „Bertran de Born.“ 2. Ein römisches Haus. Nach dem Schillerschen Gedichte „Pompeji und Herculaneum.“ 3. Eile mit Weile. Freiere Form der Ehre. 4. Das Besitztum des Löwenwirts. Nach Goethes „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz.) 5. Der Feldzug Cäsars im Jahre 52 v. Chr. bis zur Belagerung von Avaricum. 6. Mit welchen Gründen verteidigt Aduenz in Schillers „Tell“ seine Anhänglichkeit an Österreich? 7. Lebenslauf. 8. Weshalb hat Paricida unrecht, wenn er seine That mit der Tells vergleicht? (Aufgabe für die Abschlußprüfung.)

3. Latein: 3 St. (Beck, Lat. Gr.) Lektüre: 2 St. Caes. Bell. Gall. VII (erste Hälfte). Ov. Met. VI (Auswahl); Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Grammatik: 1 St. Wiederholungen aus der Formenlehre und der Syntax bei Gelegenheit der zweiwöchentlich angefertigten schriftlichen Übungen. Kürzere Ausarbeitungen. — Meyer.

4. Französisch: 4 St. (Lehrbücher wie in Obersekunda). a. Erckmann-Chatrion, Waterloo. b. Scribe, Verre d'Eau. a. und b. Gropp und Hausknecht, Auswahl. — Phrasen, Rückübersetzungen, Sprechübungen. — Grammatik: Syntax der Tempora, Modi, Participia, des Infinitivs, Artikels, Adjektivs, Fürworts, der Konjunktionen nebst Übersetzen der dazu gehörigen Abschnitte aus M^og II. (a. 95—104, b. 105—115; Wiederholungen). — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; kürzere Ausarbeitungen. — Barthe.

5. Englisch: 3 St. (Lehrbuch wie in Obersekunda). Chambers, History of England (Ed. Dubislav-Boek); Gropp und Hausknecht, Auswahl. — Phrasen, Rückübersetzungen, Sprechübungen. — Grammatik: a. Gesenius, Gr. §§ 1—80, b. §§ 81—167 nebst Übersetzen der dazu gehörigen Abschnitte aus Reihe A im 3. Abschnitt; Wiederholungen. — Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit; kürzere Ausarbeitungen. — Zburg.

6. Geschichte: 2 St. (Hellwig, Kanon; Ederz, Hilfsbuch für deutsche Geschichte). a. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zum zweiten Koalitionskriege. b. Fortsetzung der deutschen und preussischen Geschichte bis zur Gegenwart. — Vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis 1888 unter Hervorhebung der Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes. — Kürzere Ausarbeitungen. — Schulze.

7. Erdkunde: 1 St. (Lehrbuch wie in Prima). Wiederholung der Erdkunde Europas. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Elementare mathematische Erdkunde. — Kartenskitzen. — Schulze.

8. Mathematik: 5 St. (Lehrbücher wie in Prima). Arithmetik: 2 St. a. Die Lehre von den Logarithmen. b. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Anwendung der quadratischen Gleichungen mit einer Unbekannten. Geometrie: 3 St. a. Anfangsgründe der Trigonometrie. Berechnung rechtwinkliger Dreiecke. b. Berechnung schiefwinkliger Dreiecke für die einfachsten Fälle. Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebene und Gerade. Ausmessung und Berechnung von Körpern. Logarithmische Rechnungen. — Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Herr.

9. Physik (und Chemie): 3 St. (Lehrbuch wie in Prima). a. Das Wichtigste aus der Mechanik und Wärmelehre. Die für den Unterricht in der Physiologie unentbehrlichsten Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen. b. Die gewöhnlichsten magnetischen, elektrischen, akustischen und optischen Vorgänge. Fortsetzung des propädeutischen Chemie-Unterrichts. Die wichtigsten Krystallformen. — Kürzere Ausarbeitungen. — Herr.

10. Naturbeschreibung: 2 St. (Vogel-Müllenhoff, Botanik, 3. Heft; Laban, Flora; Vogel-Müllenhoff, Zoologie, 3. Heft). a. Botanik: Beschreibung typischer Arten aus dem Gesamtgebiete der Kryptogamen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Pflanzenkrankheiten. Systematik des gesamten Pflanzenreichs. b. Zoologie: Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Kürzere Ausarbeitungen. — Herr.

Obertertia.

Klassenlehrer: Professor Meyer.

1. **Religionslehre:** 2 St. (Lehrbücher wie in Prima; dazu: Erck, Spruchbuch). a. Hollenberg §§ 48—60 und Lektüre der über den einzelnen §§ angegebenen Abschnitte aus den Evangelien mit genauerem Eingehen auf die Bergpredigt. b. Ein Lebensbild Luthers und daran sich anschließend: Reformationsgeschichte. Hollenberg §§ 61—82 mit genauerem Eingehen auf die Gleichnisse. — Sicherung und Erweiterung der früher erworbenen Kenntnisse über die ersten vier Hauptstücke; ausführliche Besprechung des fünften Hauptstücks. Wiederholung von Sprüchen und Kirchenliedern. — Meyer.

2. **Deutsch:** 3 St. (Regeln und Wörterverzeichnis; Hoffmann, Neuhochdeutsche Elementargrammatik; Hopf und Paulsief, Lesebuch für Tertia). Lektüre nach dem Kanon, insbesondere auch a. von Schillers Glocke, b. von Homers Odyssee in der Übersetzung von Voß. Im Anschluß an die Lektüre Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Grammatik: Hoffmann, a. §§ 211—213, 218, 219. b. §§ 232—236. Aufsätze wie in Untertertia; dazu Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform. — Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd häusliche Aufsätze und kürzere dem Gebiete des deutschen Unterrichts angehörige Klassenarbeiten. — Meyer.

3. **Latein:** 4 St. (Beck, Lat. Gr.; Beck-Haag, Lat. Übungsbuch für Tertia und Sekunda.) Lektüre: 2 St. Caes. Bell. Gall. V (Auswahl). Grammatik: 2 St. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen. Übersetzung von Übungsbeispielen. — Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit; kürzere Ausarbeitungen. — Meyer.

4. **Französisch:** 5 St. (Lehrbücher wie in Obersekunda). Lektüre: Michaud, Siège d'Antioche et Prise de Jérusalem. Gropp und Hausknecht, Auswahl. Rückübersetzungen, Sprechübungen, Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Grammatik: Unregelmäßige Zeitwörter in logischer Gruppierung unter Auscheidung der minder wichtigen und der seltneren Komposita. Zusammenfassung der gesamten Formenlehre. Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfszeitwörter avoir und être und der unpersönlichen Zeitwörter. Tempora und Modi. Plötz II, a. 47—49, 54—60, 75—86, b. 50, 52, 53, 61—64, 87—94. Wiederholungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Kürzere Ausarbeitungen. — Jburg.

5. **Englisch:** 3 St. (Gesenius, Elementarbuch d. engl. Spr.) Lektüre aus dem Elementarbuch. Sprechübungen; Erweiterung des Wortschatzes. Syntax des Verbs, namentlich die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Partizip, den Hilfszeitwörtern; Gebrauch der Zeiten; Konjunktiv. Übungen im Übersetzen in das Englische. Gesenius, Elem. a. XIV—XIX, b. XX—XXIII. Wiederholungen. — Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Jburg.

6. **Geschichte:** 2 St. (Lehrbücher wie in Untersekunda). a. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. b. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. — Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplazes. Wiederholung der Lehraufgabe der Untertertia. — Kürzere Ausarbeitungen. — Meyer.

7. **Erdkunde:** 2 St. (Lehrbuch wie in Prima.) Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Kürzere Ausarbeitungen. — Wolf.

8. **Mathematik:** 5 St. (Rambly, Planimetrie; Heis, Aufgabenammlung; Krantz, Arithmetisches Exempelbuch, 2. Teil). Arithmetik: a. Proportionen. Potenzen. Ansetzen von Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. b. Wurzeln. Quadratwurzeln. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Planimetrie: a. Verwandlung, Teilung, Ausmessung geradliniger Figuren. b. Proportionalität gerader Linien und Ähnlichkeit geradliniger Figuren. Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhalt und -umfangs. — Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Piorek.

9. **Naturbeschreibung:** 2 St. (Vogel-Müllenhoff, Botanik, 2. Heft; Laban, Flora; Vogel-Müllenhoff, Zoologie, 2. Heft; Vogel-Ohmann, Zoologische Zeichentafeln, 3. Heft). a. Botanik: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten aus dem Gebiete der nachfolgenden Phanerogamen und der Gefäß-

Kryptogamen zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre. Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. Herbarium. b. Zoologie: Die übrigen niederen Tiere. Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere. Einübung dieses Systems. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Kürzere Ausarbeitungen. — Semsroth.

Untertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Schulze.

1. **Religionslehre:** 2 St. (Lehrbücher wie in Obertertia). Das Reich Gottes im Alten Testamente und Lesung entsprechender biblischer Abschnitte; Hollenberg a. §§ 1—22, b. §§ 23—31 (insbesondere auch Psalmen). — Das christliche Kirchenjahr; die Ordnung des christlichen Gottesdienstes. Wiederholung des in den früheren Klassen gelernten Katechismus nebst den dazu eingepägten Sprüchen. Wiederholung früher erlernter Kirchenlieder, Erlernen von 4 neuen. — Meyer.

2. **Deutsch:** 3 St. (Lehrbücher wie in Obertertia). Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke nach dem Kanon. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Grammatik. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd häusliche Aufsätze und kürzere dem Gebiete des deutschen Unterrichts angehörige Klassenarbeiten. — Schulze.

3. **Latein:** 4 St. (Lehrbücher wie in Obertertia). Lektüre: 2 St. Caes. Bell. Gall. III (Auswahl). Grammatik: 2 St. Wiederholung der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre. Moduslehre, soweit für das Lesen erforderlich. — Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit; kürzere Ausarbeitungen. — Schulze.

4. **Französisch:** 5 St. (Plög, Kurzgefaßte Gr. d. fr. Spr.; Plög, Methodisches Lese- und Übungsbuch I). Wiederholung der regelmäßigen Konjugation sowie der Hilfszeitwörter avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen; Veränderung in der Rechtschreibung gewisser Zeitwörter auf er; die allernotwendigsten unregelmäßigen Zeitwörter; die wichtigeren Regeln über die Veränderlichkeit des Participe passé; gründliche Einübung der Fürwörter; Adverb; die Präpositionen de und à. Fortsetzung der Sprech- und Leseübungen, Erweiterung des Wortschatzes. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Plög I, a. 48—65, b. 66—81; Wiederholungen. — Wolf.

5. **Englisch:** 3 St. (Lehrbuch wie in Obertertia). Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen in einem kurzen propädeutischen Kursus. Leseübungen, erste Versuche im Sprechen. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Durchnahme der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre nebst den für die Lektüre unentbehrlichsten syntaktischen Regeln. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Gesenius, Elem. a. I—VII, b. VIII—XIII und festes Einüben der Tabelle in XX. — Barthe.

6. **Geschichte:** 2 St. (Lehrbücher wie in Untersekunda). a. Kurzer Überblick über die weströmische Kaiser Geschichte vom Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang der sächsischen Kaiser 1024. b. Fortsetzung der deutschen Geschichte bis zum Tode Maximilians I. 1519. — Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes. Wiederholung der Lehraufgabe der Quarta. — Kürzere Ausarbeitungen. — Schulze.

7. **Erdkunde:** 2 St. (Lehrbuch wie in Prima). a. Kapitel aus der allgemeinen Geographie, Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Geographie von Australien, b. von Amerika, Afrika, Asien. — Kartenkizzen. — Kürzere Ausarbeitungen. — Schulze.

8. **Mathematik:** 5 St. (Lehrbücher wie in Obertertia). Arithmetik und Rechnen: 3 St. a. Zusammengesetzte Regelbetri. Die Lehre von den Produkten und Quotienten. b. Beendigung der Lehre von den Produkten und Quotienten. Division durch einen mehrgliedrigen Ausdruck. Angesezte Gleichungen ersten Grades. Anwendung der Gleichungen auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. Planimetrie: 2 St. a. Der Kreis, Sehnen und Tangenten, Winkel im Kreise. b. Figuren in und um den Kreis. Vergleichung des Flächeninhaltes geradliniger Figuren. — Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Piorek.

9. **Naturbeschreibung:** 2 St. (Lehrbücher wie in Obertertia). a. Botanik: Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen, Ausdehnung desselben auf Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau im Gebiet der bedecksamigen Phanerogamen mit besonderer Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. Bestimmungsübungen. Herbarium. b. Zoologie: Gliederfüßer, besonders Insekten. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des in der Klasse Beobachteten. — Kürzere Ausarbeitungen. — Semsroth.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Arndt.

1. **Religionslehre:** 2 St. (Lehrbücher wie in Obertertia). a. Erlernen der Reihenfolge der Bücher des N. T. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung von Abschnitten des N. T. nach dem Kanon. b. Erlernen der Reihenfolge der Bücher des N. T. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung von Abschnitten des N. T. nach dem Kanon. — Katechismus: Wiederholungen der Aufgaben von Sexta und Quinta, Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Erlernen des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung von Kirchenliedern, Erlernen von 4 neuen. — Arndt.

2. **Deutsch:** 3 St. (Regeln und Wörterverzeichnis; Hopf und Paulsief, Lesebuch für Quarta). Lesen von Gedichten und Prosastrücken nach dem Kanon. Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an typische Beispiele angeschlossen. — Zweiwöchentlich eine Arbeit, abwechselnd Diktate und häusliche Arbeiten (freieres schriftliches Nacherzählen des in der Klasse Gehörten). — Arndt.

3. **Latein:** 7 St. (Beck, Lat. Gr.; Beck-Haag, Lat. Übungsbuch für Quarta). Lektüre: a. 3, b. 4 St. Weller, Geschichten aus Herodot (Auswahl). Die Vorbereitung der Lektüre fand im Sommerhalbjahr in der Klasse statt. Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übertragen, Rückübersetzen. Stilistische Eigenheiten, wichtigere Phrasen, synonymische Unterscheidungen. Grammatik: a. 4, b. 3 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluß an Musterbeispiele. Einiges aus der Syntax des Verbums. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Klassenarbeiten im Anschluß an die Lektüre und häusliche Arbeiten; schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. — Arndt.

4. **Französisch:** 5 St. (Lehrbücher wie in Untertertia). Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen in einem kurzen propädeutischen Kursus. Leseübungen, erste Versuche im Sprechen. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Erlernen der regelmäßigen Konjugationen unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hülfszeitwörter avoir und être. Geschlechtswort, Teilungsartikel im Nominativ und Accusativ, Deklination des Hauptworts unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmäßigkeiten, Eigenschaftswort, Veränderlichkeit desselben, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung. Plöz I, a. 1—17, b. 18—37; Wiederholungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Arndt.

5. **Geschichte:** 2 St. (Hellwig, Kanon; Jäger, Hülfsbuch für griechische und römische Geschichte). a. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche; an geeigneten Stellen das Allernotwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker,

soweit sie nicht in der biblischen Geschichte behandelt sind. b. Übersicht über die römische Geschichte bis zu dem Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. — Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes. — Kürzere Ausarbeitungen. — Schulze.

6. **Erdfunde:** 2 St. (Daniel, Leitfaden der Geographie). Physische und politische Erdfunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Kartenskizzen. — Schulze.

7. **Rechnen:** 2 St. (Kranke, Arithmetisches Exempelbuch, 2. Teil). a. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. b. Brutto- und Tararechnung; Zinsrechnung. Anfänge der Buchstabenrechnung. — Zweiwöchentlich eine Klassenarbeit. — Schulze.

8. **Geometrie:** 2 St. (Kambly, Planimetrie). Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einführung in die Inhaltsberechnung. — Schulze.

9. **Naturbeschreibung:** 2 St. (Vogel-Müllenhoff, Botanik, 1. Heft, und Zoologie, 1. Heft; Laban, Flora; Vogel-Othmann, Zoologische Zeichentafeln, 2. Heft). a. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorliegenden Exemplaren zur Festlegung und Bildung der Begriffe von Art, Gattung, Familie, Ordnung und Klasse. Kurze Übersicht über das natürliche und über das Linnésche System. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Übungen im Bestimmen. Herbarium. b. Zoologie: Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere; Einübung dieses Systems. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des in der Klasse Beobachteten. — Kürzere Ausarbeitungen. — Semsoth.

Real-Quinta.

Klassenlehrer: A Oberlehrer Wolf, B Wissenschaftlicher Hilfslehrer Jburg.

1. **Religionslehre:** 2 St. (Gesangbuch; Erck, Spruchbuch; Biblische Geschichte für Schule und Haus). Biblische Geschichte des N. T. a. 1—29, b. 30—70. Katechismus: Wiederholung der Aufgabe der Senta. Dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche; Wiederholung von 4 Kirchenliedern und Erlernen von 4 neuen. — A und B: Langheim.

2. **Deutsch und Geschichtserzählungen:** 4 St. (Regeln und Wörterverzeichnis; Hopf und Paulsief, Lesebuch für Quinta). Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken nach dem Kanon. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Rechtschreibübungen. Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, auf je 2 Diktate (Rechtschreib- und Interpunktionsübungen) folgte ein Versuch im schriftlichen Nacherzählen, und zwar wurden die dreiwöchentlichen Nacherzählungen im Sommerhalbjahr nur in der Klasse, im Winterhalbjahr abwechselnd zu Hause und in der Klasse gefertigt. — A: Wolf, B: Jburg.

3. **Französisch:** 6 St. (Lehrbücher wie in Untertertia). Systematische Durchnahme der Grammatik. Das Geschlechtswort, der sogenannte Teilartikel im Nominativ und Accusativ, das Notwendigste über das Geschlecht der Substantive, Bildung der Mehrheit und der weiblichen Form des Adjektivs; die Steigerung des Adjektivs, die Fürwörter unter Berücksichtigung der notwendigsten syntaktischen Regeln. Die Zahlwörter genauer. Wiederholung und feste Einprägung der regelmäßigen Konjugation, der Hilfsverben avoir und être. Die wichtigsten unregelmäßigen Verbalformen. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Lese- und Übungsbuch; Übungen im Rechtschreiben. — Fortsetzung der Sprechübungen in jeder Stunde; Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Plötz I, a. 49—65, b. 66—81; Wiederholungen. — Wöchentlich eine Arbeit, abwechselnd Klassenarbeiten, Diktate und vorbereitete Hausarbeiten. — A: Wolf, B: Jburg.

4. **Erdfunde:** 2 St. (Lehrbuch wie in Quarta). Physische und politische Erdfunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umriffen an der Wandtafel. — A: Wolf, B: Arndt.

5. **Rechnen:** 5 St. (Krause, Arithmetisches Exempelbuch, 1. Teil.) a. Bruchrechnung. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. b. Teilbarkeit der Zahlen. Einfache Aufgaben der Regeldetri (durch Schluß auf die Einheit zu lösen). — Fortgesetzte Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Häufiges Kopfrechnen. — Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. — A und B: Schulze.

6. **Naturbeschreibung:** 2 St. (Vogel-Müllenhoff, Botanik, 1. Heft, und Zoologie, 1. Heft; Vogel-Dhmann, Zoologische Zeichentafeln, 2. Heft). a. Botanik: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter gleichzeitig vorliegender Arten. Bildung des Gattungsbegriffs. Herbarium. b. Vergleichende Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen ausgestopften Exemplaren, nach Skeletten und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. Bildung des Gattungs-, Ordnungs- und Klassenbegriffs. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Übungen im Bestimmen. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des in der Klasse Beobachteten. — A und B: Semseroth.

Real-Sexta.

Klassenlehrer: A Oberlehrer Dr. Barthe, B Lehrer Langheim.

1. **Religionslehre:** 3 St. (Lehrbücher wie in Quinta). Biblische Geschichten des N. T., a. 1—23, b. 25—55. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. Katechismus: Durchnahme und Erlernen des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks ohne dieselbe. Sprüche. Wiederholung der in der Vorschule erlernten Kirchenlieder, Einprägung von 4 neuen. — A und B: Langheim.

2. **Deutsch:** 4 St. (Regeln und Wörterverzeichnis; Hopf und Paulsief, Lesebuch für Sexta). Lesen von Gedichten und Prosastrücken nach dem Kanon. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Rechtschreibübungen. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. — Wöchentlich ein Diktat. — A: Barthe, B: Langheim.

2. **Geschichtserzählungen:** 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, von Gegenwart und Heimat ausgehend. — A und B: Jburg.

4. **Französisch:** 6 St. (Plöy, Elementarbuch, Ausg. C). Aussprache, Lese- und Sprechübungen; Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Erlernen der regelmäßigen Konjugation sowie der Hilfsverben avoir und être. Das Notwendigste aus der Formlehre des Substantivs, des Adjektivs und der Zahlwörter. Schriftliche und mündliche Übersetzungen; Übungen im Rechtschreiben. Plöy, Elem., Ausg. C, a. 1—15, b. 16—35a. — Wöchentlich Reinschrift einer Klassenarbeit, abwechselnd mit Diktaten. — A: Barthe, B: Langheim.

Erdfunde: 2 St. a. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdfunde elementar und in Anlehnung an die Umgebung Harburgs. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. b. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen, und nach denselben Gesichtspunkten die Provinz Hannover. — A: Wolf, B: Arndt.

6. **Rechnen:** 5 St. (Lehrbuch wie in Quinta). Wiederholung der Grundrechnungen mit benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Häufiges Kopfrechnen. — Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. — A: Langheim, B: Schulze.

7. **Naturbeschreibung:** 2 St. (Vogel-Müllenhoff, Botanik, 1. Heft, und Zoologie, 1. Heft; Vogel-Dhmann, Zoologische Zeichentafeln, 1. Heft). a. Botanik: Beschreibung vorliegender einheimischer

Blütenpflanzen mit deutlichen einfachen Organen; im Anschluß hieran Erklärung und Benennung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände, Früchte und Samen. Herbarium. b. Zoologie: Beschreibung wichtiger Arten der Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen ausgestopften Exemplaren und nach Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Im Anschluß hieran Einübung der wichtigsten zoologischen Grundbegriffe. — A und B: Semßroth.

Eine Dispensation vom evangelischen Religionsunterricht ist nicht nachgesucht worden.

Technischer Unterricht.

a. Zeichnen.

Quinta: 2 St. Zeichnen gradliniger Figuren nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Übungen im geometrischen Zeichnen unter Anwendung von Reißzeug, Lineal und Transporteur. — A: Teudeloff, B: Tepelmann.

Quarta: 2 St. Die kreisförmige und gekrümmte Linie; Anwendung derselben auf Flachornamente und Blattformen. — Tepelmann.

Untertertia: 2 St. Vergrößern, Verkleinern und Verändern von Flachornamenten. Die einfachsten Regeln der Anschauungsperspektive. Körperzeichnen nach Dupuis'schen Drahtmodellen. Stuhlmann'sche Holzkörper in Front- und Eckstellungen. — Teudeloff.

Obertertia: 2 St. Schwierigere Holzmodelle. Umrißzeichnen nach Gipsmodellen. Anfänge des Schattierens. — Linearzeichnen: Flächenmuster, Kreisteilungen, Zeichnen regelmäßiger Vielecke in den Kreis, auf der Kreisteilung beruhende Vierformen, Konstruktion der Ellipse, Ei- und Schneckenlinie. Parabel und Hyperbel. — Teudeloff.

Unterssekunda: 2 St. Leichte Gipsmodelle auf Tonpapier und Kreide. — Linearzeichnen: Cycloidenkonstruktion; Einführung in das Projektionszeichnen; Projektion geradflächiger und gedrehter Körper; deren Abwicklung. — Teudeloff.

Oberssekunda: 2 St. Gipsmodelle schwierigerer Art auf Tonpapier in zwei Kreiden. — Linearzeichnen: Cylinder, Kegel und Kugel; deren Schnitte; Darstellung der Durchschnitsfiguren und deren Projektion; Abwickelungen. — Teudeloff.

Prima: 2 St. Kunstvollere Reliefornameute in verschiedener Manier. Teile des menschlichen Körpers, Masken und Köpfe auf Tonpapier unter Anwendung des Wäfers mit zwei Kreiden. — Linearzeichnen: Projektionszeichnen; Durchdringungen; Schattenkonstruktionen; Elemente des Maschinen- und Planzeichnens. — Teudeloff.

b. Schreiben.

Sexta: 2. St. Deutsche und lateinische Schrift in genetischer Folge nach dem von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium festgestellten Normaldruck; Vorschriften von D. Kurth, deutsches Heft V, lateinisches Heft III. Übungen im Takt schreiben. — A und B: Tepelmann.

Quinta: 2 St. Deutsche und lateinische Schrift bei Wörtern und Sätzen in schwierigerer Ausführung; Vorschriften von D. Kurth, gemischtes Heft III, IV. Takt schreiben. — A und B: Tepelmann.

c. Singen.

(Grd, Sängerbain, 1. und 2. Heft.)

Sexta A und B vereinigt: 2 St. 10 Choräle und 25 Lieder. Kenntnis der Noten und Notwerte, Pausen, Takte, Vorzeichen; Tonleiter, Akkorde, die gewöhnlichsten Tonarten. — Tepelmann.

Quinta: 2 St. Wiederholung der in Sexta eingeübten Choräle; 12 neue Choralmelodien, 25 Lieder. Wiederholung und Erweiterung des theoretischen Lehrstoffs der Sexta. — Tepelmann.

Gemischter Chor (Schüler aus den Klassen Quarta bis Prima): 2 St. 3 vierstimmige Choräle, 2 Motetten, 15 Lieder meist patriotischen Inhalts. Wiederholung der in Sexta und Quinta erlernten Choralmelodien. — Tepelmann.

d. Turnen:

Sexta A und B vereinigt: 3 St. Der Marsch in Flankenreihe (Umzug); Aufstellungen und Wendungen. Einfache Gliederübungen „an Ort“ in 4 Taktzeiten. Sprunggestell: Schlußsprünge über die Schnur. Reck, Barren, Kletterstangen: Beinbewegungen im Streck- und Liegehang. 4 leichte Turnspiele im Kreis, Wettlaufen auf 20 m. — Teudeloff.

Quinta A und B sowie Quarta vereinigt: 3 St. Gegen-, Winkel- und Schrägzüge. Wendungen im Marsch, Reihungen, Schwenkungen. Taktlauf. Einfache und zusammengesetzte Gliederübungen in 4 Zeiten. Übungen am Sprunggestell, Reck und Barren, am Klettergerüst und an der Leiter. Leichte Laufturnspiele. Dauerlauf 2—3 Minuten, Wettlaufen auf 30—50 m. — Teudeloff.

Untertertia und Obertertia vereinigt: 3 St. Reihungen und Schwenkungen im Marsch, leichte Aufmärsche; Durchkreuzen. Zusammengesetzte Arm- und Beinübungen, Holzstab- und Hantelübungen innerhalb 6 Zeiten. Übungen am Sprunggestell, Reck und Barren, an den Schaukelringen und Leitern, an Bock und Pferd. Dauerlauf 3—5 Minuten, Wettlaufen auf 50—75 m.; Reigen. — Teudeloff.

Unterssekunda, Obersekunda und Prima vereinigt: 3 St. Aufmärsche, Eisenstab- und Hantelübungen innerhalb 8 Zeiten. Sprunggestell: unbegrenzte und gemischte Sprünge. Reck und Barren: Umschwünge bis zur Rippe und Schwungstämme. Pferd und Bock: Flanken, Kehren, Wenden, Hocken und Längsprünge. Taue: Hangeln und Schwungübungen. Turnspiele: Wander- und Stoßball, Fußball. Dauerlauf bis 15 Minuten, Wettlaufen bis auf 200 m.; 2 Reigen. — Teudeloff.

Das Realgymnasium besuchten im Sommer 255, im Winter 252 Schüler; von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 15 im W. 21	im S. 1 im W. —
aus anderen Gründen	im S. — im W. —	im S. — im W. —
zusammen	im S. 15 im W. 21	im S. 1 im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler ..	im S. 5,8% im W. 8,3%	im S. 0,3% im W. —

Bei 10 getrennt unterrichteten Klassen bestanden 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen (I, D. II und U. II) gehörten 39, zur größten (IV, Va und Vb) 85 Schüler.

In der Vorschule erhielten die Schüler der 1. und 2. Klasse getrennt wöchentlich 2 Halbstunden Turnunterricht. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses waren im Januar und Winter vom Turnunterricht 3 (4,75 %), von einzelnen Übungen hingegen kein Schüler befreit.

Von 15 im Sommer abgehaltenen besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt $12\frac{1}{2}$ Stunden angesetzt. Ihn erteilte am Realgymnasium der Zeichen- und Turnlehrer Teudeloff, in der Vorschule der Hilfsvorschullehrer Maack.

Bei günstiger Witterung wurden die Turnübungen stets im Freien auf dem unmittelbar bei der Anstalt befindlichen Spiel- und Turnplatz, sonst in der Turnhalle des Realgymnasiums abgehalten; Platz und Halle können als zu ihr gehörig von der Anstalt uneingeschränkt benutzt werden.

Sofern das Wetter es gestattete, fanden neben den regelmäßigen Turnübungen an den schulfreien Nachmittagen auf dem nicht fern gelegenen Exerzierplatze Turnspiele statt. Der Exerzierplatz ist von der Militärbehörde zu diesem Behufe der Anstalt gütigst zur Verfügung gestellt worden.

Gelegenheit zum Schwimmen und zum Eislauf ist den Schülern reichlich geboten. Unter ihnen sind 94, also 37,7 %, Freischwimmer und 57 Schwimmer; im letzten Jahre sind 11 Schüler Freischwimmer geworden. Den Eislauf üben alle Schüler sehr gern mit Ausnahme von 8, die durch körperliche Gebrechen daran verhindert sind.

D. Verzeichnis der im Schuljahre 1895/96 zu benutzenden Schulbücher.

Die Angabe des Preises in M. bezieht sich auf gebundene Exemplare; * bedeutet ungebunden.

1. Evangelische Religionslehre.

Bibel mit Apokryphen 3,00 IV—I.

Gefangbuch 2,00 VI—I.

Erst, Spruchbuch 0,45 IV—D. III.

Biblische Geschichte für Schule und Haus 1,00 VI. V.

Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht 3,00 II. III—I.

2. Deutsch.

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, Hart. 0,15 VI—I.

Hoffmann, Neuhochdeutsche Elementargrammatik 2,20 II. III. D. III.

Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch für Sexta 2,00 VI

" " " " " " Quinta 2,20 V { neu bearbeitet von R. Paulsief

" " " " " " Quarta 2,40 IV { und Chr. Muff, Berlin bei Grote.

" " " " " " Tertia und Untersekunda, bearbeitet von Foh, Berlin bei Mittler und Sohn 2,50 II. III. D. III.

Lektüre I: a. Lessing, Laokoon 0,60; Klopstock, Oden 1,00; Göthes Gedichte 0,90. b. Sophokles, Antigone *0,20; Göthe, Iphigenie 0,60; Euripides, Iphigenie in Tauris *0,20; Schiller, Braut von Messina 0,60; Schillers Gedichte 0,60.

D. II: a. Göthes Gedichte 0,90; Schillers Gedichte 0,60; Göthe, Gg von Verlichingen 0,60. b. Schiller, Wallensteins Lager, Piccolomini und Wallersteins Tod 1,20; Schiller, Maria Stuart 0,60.

II. II: a. Schillers Gedichte 0,60; Göthe, Hermann und Dorothea 0,60. b. Schiller, Wilhelm Tell 0,60; Schiller, Jungfrau von Orleans 0,60.

D. III: a. Schillers Gedichte 0,60. b. Homers Odyssee von Voh (bei D. Hendel in Halle) 1,00.

3. Latein.

Bed, Lateinische Grammatik 1,80 II. III—I.

Bed-Haag, Lateinisches Übungsbuch für Tertia und Sekunda 1,80 II. III. D. III.

Lektüre I: Verg. Aen. (Ed. Gothana 1. Bändchen) 1,80; Livius (Ed. Tauchnitz Vol. II, beide Teile) *2,00.

D. II: Ov. Met. (Ed. Goth.), 1. und 2. Bändchen à 2,05; Curtius (Ed. Teubner) 1,45.

II. II: Ov. Met. (Ed. Goth.), 1. Bändchen 2,05; Caes. Bell. Gall. (Ed. Goth. 1. und 2. Bändchen) à 1,80.

D. III: Caes. Bell. Gall. (Ed. Goth. 2. Bändchen) 1,80.

II. III: Caes. Bell. Gall. (Ed. Goth. 1. Bändchen) 1,80.

IV: Weller, Geschichten aus Herodot 1,80.

Anm. Von der Ed. Goth. sind die Ausgaben B (Text und Kommentar getrennt) zu beschaffen; der Kommentar darf nicht mit in die Schule gebracht werden. Für Ovid und Cäsar sind die Spezialwörterbücher von Eichert (2,80 und 2,20) gestattet; im übrigen wird empfohlen: Georges, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch 5,50.

4. Französisch.

Plöb, Syntax und Formenlehre der neufranzösischen Sprache 3,30 I.

" Übungen zum Erlernen der französischen Syntax 1,60 I.

" Kurzgefaßte Grammatik der neufranzösischen Sprache 1,60 II. III—D. II.

" Methodisches Lese- und Übungsbuch 1. Teil 1,90 II. III.

" " " 2. " 1,80 D. III.—D. II.

(werden all-
mählich
abgeschafft.)

Plöb-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C 2,10 VI. V.

" Sprachlehre *1,00 IV.

" Übungsbuch, Ausgabe C *2,70 IV. } (gelangen zur weiteren Einführung.)

Lektüre I: a. Lanfrey, Histoire de Napoléon I., 1806—1807 (Weidmann) *1,50. b. Molière, Femmes savantes (Weidmann, Fritsche) *1,00. — Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte 1,80.

D. II: a. Ségur, Passage de la Bérézina (Teubner, Schwalbach) *1,00. b. Racine, Athalie (Meissner, Holfeld) fikt. 1,00. — Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte 1,80.

II. II: a. Duruy, Histoire de France (Renger) 1,40. b. Sandeau, Madame de la Seiglière (Renger) 1,20. — Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte 1,80.

D. III: Dhombres et Monod, Biographies historiques (Renger) 1,00. — Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte 1,80.

Anm. Spezialwörterbücher sind nicht gestattet; empfohlen wird Sachs, Haus- und Schulwörterbuch, 2 Bde 14,50.

5. Englisch.

Seienius, Grammatik der englischen Sprache 3,20 II. II—I.

" Elementarbuch der englischen Sprache (bisherige Ausgabe) 2,20 IV—D. III.

Lektüre I: a. Shakespeare, Julius Caesar (Renger) 1,50. Macaulay, History of England, 3. Band (Tauchnitz) *1,60. — Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte 2,00.

D. II: a. Green, Modern England (Gästner) 1,50. b. Dickens, Sketches (Weidmann) *1,00. — Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte 2,00.

II. II: Chambers, History of England, herausg. von Dubislav-Boef 1,50. — Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte 2,00.

Anm. Spezialwörterbücher sind nicht gestattet; empfohlen wird Thieme-Wessely, Englisch-Handwörterbuch 7,20.

6. Geschichte.

Hellwig, Kanon der Geschichtszahlen 0,45 IV—I.

Jäger, Hilfsbuch für griechische und römische Geschichte 1,40 IV.

Eckert, Hilfsbuch für deutsche Geschichte 2,10 II. III—II. II.

Herbst, Hilfsbuch für alte Geschichte (Ausgabe für Realschulen) 2,10 D. II.

" " " mittlere Geschichte 1,80 I.

" " " neuere Geschichte 1,90 I.

Anm. Empfohlen wird für IV: Kiepert, Karte von Altgriechenland (0,60) und Altitalien (0,60); für D. III und II. II: Brecher, Karte des brandenburgisch-preussischen Staats (0,80); für D. II: Kiepert, Karte vom Imperium Romanum 0,60.

7. Erdkunde.

Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10 V. IV.

" Lehrbuch der Geographie 2,00 II. III—I.

Anm. Empfohlen wird der Atlas von Diercke-Gäbler, die kleinere Ausgabe 3,75 für VI—IV, die größere (31. Aufl.) *6,05 für II. III—I.

8. Mathematik.

Rambly, Planimetrie 1,65 IV—I.

" Trigonometrie 1,50 II. II—I.

Wittstein, Stereometrie 2,50 II. II—I.

Heis, Aufgabensammlung 3,50 II. III—I.

August, Logarithmen 1,60 II. II—I.

9. Rechnen.

Kranke, Arithmetisches Exempelbuch, Ausgabe A, 1. Heft 0,85 VI. V.

" " " " 2. " 1,00 IV. u. III.

10. Naturbeschreibung.

Vogel-Müllenhoff, Botanik, 1. Heft 1,40 VI—IV.

" " " 2. " 1,40 II. III. u. III.

" " " 3. " 1,00 II. II.

" " Zoologie, 1. " 1,20 VI—IV.

" " " 2. " 1,20 II. III. u. III.

" " " 3. " 1,20 II. II.

Laban, Flora 2,00 IV—II.

Vogel-Ohmman, Zoologische Zeichentafeln, 1. Heft *0,80 VI.

" " " 2. " *1,25 V. IV.

" " " 3. " *1,00 II. III. u. III.

11. Physik. Koppe, Anfangsgründe der Physik 5,40 II. II—I.

12. Chemie. Arendt, Grundzüge der Chemie 2,80 II. I.

13. Singen.

Erk-Gräf, Sängerbuch, 1. Heft, Abteilung A 0,80 V. VI.

" " " 2. " 0,80 IV—I.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Ministerial-Erlass vom 9. Februar 1895. Für die Dispensationen vom Turnen auf Grund ärztlicher Zeugnisse wird ein Formular vorgeschrieben.

2. Ministerial-Erlass vom 1. April 1895. Bei dem Turnunterricht ist der „Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen von 1895“ in Gebrauch zu nehmen.

3. Ministerial-Erlass vom 24. April 1895 betr. die Feier des Gedenktages der Reformation.

4. Ministerial-Erlass vom 5. Juni 1895. In Fällen, in denen die Berufswahl dies wünschenswert erscheinen läßt, können vorläufige Bescheinigungen über die bestandene Abschlußprüfung erteilt werden.

5. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 3. Juli 1895 betr. die Form der Zeugnisse, welche an eigene Schüler über die erlangte Reife für Prima erteilt werden.

6. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 22. Juli 1895. Der Ministerial-Erlass vom 11. Juli 1895 betr. Vorsicht beim Gebrauch von Schießwaffen ist im Anstaltsprogramm abzuzeichnen (s. unten VIII).

7. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 9. Oktober 1895 betr. Verwendung heimischer Stahlfedern.

8. Ministerial-Erlass vom 13. Oktober 1895. Mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums darf in den Klassen II. II, D. II und I auf Antrag des Direktors der lateinische Unterricht um je 1 Stunde wöchentlich vermehrt werden; durch Erlass vom 22. Januar 1896 jedoch behält sich der Herr Minister die Entscheidung in jedem einzelnen Falle vor.

9. Ministerial-Erlass vom 18. November 1895. Der 18. Januar 1896 ist durch eine Schulfest zu begehen.

10. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 14. Dezember 1895. Die für die nächste hannoversche Direktorenversammlung ausgewählten Themata werden mitgeteilt.

11. Ministerial-Erlass vom 24. Dezember 1895. Es wird angeordnet, wie sich die Schule solchen Schülern gegenüber zu verhalten hat, die sich der Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst vor einer Königlichen Kommission unterziehen.

12. Zur Anschaffung werden empfohlen:

- a) die Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Königlich Preussischen Eisenbahn-Direktionen;
- b) Mahan, Einfluß der Seemacht auf die Geschichte;
- c) Schneider, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms I., 3 Bände;
- d) Hahn, Topographischer Führer durch das nordwestliche Deutschland;
- e) eine Photogravüre des A. von Wernerschen Bildes: Die Kaiserproklamation in Versailles;
- f) die bei Bruckmann in München erschienene Schulausgabe der Denkmäler griechischer und römischer Skulptur;
- g) Köhling und Knötel, Der alte Fritz in 50 Bildern für Jung und Alt;
- h) ein Lichtdruck des Grabmals der Hegeso in Athen.

III. Chronik der Anstalt.

1895.

- 23. April. Eröffnung des Schuljahres.
- 14. Juni. Ausfall des Unterrichts wegen der Berufszählung. An diesem Tage sowie am Nachmittage des 27. Juni machten verschiedene Klassen mit ihren Klassenlehrern Ausflüge in die Umgegend Harburgs.
- 1. September. Teilnahme der Anstalt an dem Umzuge der Behörden, Vereine, Gewerke und Schulen zur Feier der 25jährigen Wiederkehr des Sedantages. Der Zug bewegte sich durch verschiedene Straßen der Stadt am Rathause vorbei nach dem Schwarzenberge, wo Herr Oberbürgermeister Ludowieg ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser ausbrachte.
- 2. September. Festaktus in der Aula. Nach einer Ansprache verteilte der Direktor zwanzig auf Kosten der Anstalt beschaffte Exemplare des Prachtwerkes von Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands, an würdige Schüler aus den Klassen Prima bis Quarta. Die Festrede hielt Oberlehrer Arndt.

1896.

- 18. Januar. Nachdem die Ordinarien die Bedeutung des Tages, an welchem vor 25 Jahren das deutsche Reich gegründet worden war, den Schülern in den einzelnen Klassen vorgeführt hatten, fanden vierstimmige Gefänge und Deklamationen in der Aula statt; der Direktor überreichte drei weitere Exemplare des vorher genannten Werkes, die durch Se. Majestät den Kaiser überwiesen worden waren, an Schüler der oberen Klassen.
- 27. Januar. Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers; die Festrede hatte Oberlehrer Wolf übernommen.
- 30. Januar. Der durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium der hiesigen Anstalt zur Prüfung auf Primareise überwiesene Extraneer Karl Schorkopf aus Lüneburg wird nach vorausgegangener schriftlicher Prüfung einem mündlichen Examen unterzogen und erhält das Zeugnis der Reise für Prima.
- 2. März. Termin der mündlichen Reiseprüfung unter dem Voritze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Häckermann. Die beiden Oberprimaner, welche vom 20.—25. Januar die schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt hatten, wurden auf Grund derselben und ihrer Klassenleistungen unter Befreiung von der mündlichen Prüfung für reif erklärt: s. IV, C.
- 17. März. Mündliche Abschlußprüfung unter dem Voritze des zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannten Direktors.
- 21. März. Entlassung der Abiturienten.
- 28. März. Schluß des Schuljahres.

Die Pfingstferien dauerten vom 2.—5. Juni, die Sommerferien vom 6. Juli—5. August, die Herbstferien vom 29. September—14. Oktober, die Weihnachtsferien vom 22. Dezember—2. Januar.

Wegen hoher Temperatur fiel der Nachmittagsunterricht aus: am 31. Mai, 20. und 24. Juni, 20. und 22. August, 3. September; am 23. August wurde schon vormittags um 10 Uhr freigegeben, da das Thermometer um 10 Uhr 28 $\frac{1}{2}$ Celsius im Schatten zeigte.

Abgesehen von einigen sich nur auf einen halben oder ganzen Tag beschränkenden Erkrankungen von Lehrern, mußte der Direktor vom 10.—15. Juni und vom 7.—12. Februar, der wissenschaftliche Hilfslehrer Zburg vom 3.—8. Januar und der Vorschullehrer Althof vom 23.—25. Oktober wegen Unwohlseins dem Unterrichte fern bleiben. — Vom 6.—8. Juni nahm der Direktor an der Direktorenversammlung in Hannover teil; in persönlichen Angelegenheiten war der Lehrer Tepelmann vom 4.—7. Mai beurlaubt.

Während im Sommer der Gesundheitszustand der Schüler ein recht guter war, traten im Winter, besonders im Januar und Februar, Scharlach und Influenza ziemlich heftig auf; in der 2. Vorschulkasse fehlten z. B. in der Woche vom 13.—18. Februar mehr als ein Drittel der Schüler. — Am 15. November starb der Schüler der 2. Vorschulkasse Otto Wohlberg, der zu den besten Hoffnungen berechnete; seine Mitschüler geleiteten ihn am 17. November zur letzten Ruhestätte.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1895/96.

	A. Realgymnasium.							B. Realschule.		Sa.	C. Vorschule.			
	D. I	U. I	D. II	U. II	D. III	U. III	IV	V	VI		1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1895	4	4	15	22	34	47	35	33	53	247	34	27	33	94
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1894/95	4	2	3	12	3	7	2	1	4	39	3	4	5	12
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	10	6	26	33	26	32	43	31	209	23	28	—	51
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	4	2	—	2	—	4	3	14	6	4	25	35
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1895/96	2	10	12	32	38	35	39	47	40	255	29	32	25	86
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	2	1	1	4
6. Abgang im Sommersemester	—	—	1	4	2	2	—	—	—	9	1	1	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	1	1	1	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	2	10	11	28	37	33	40	47	43	251	31	33	27	91
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	2	—	3	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1896	2	10	9	28	37	34	40	49	43	252	31	32	27	90
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	19,3	17,3	16,9	16,0	14,3	13,8	12,9	11,6	10,6	—	9,3	7,8	7,0	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium und Realschule.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diff.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diff.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	243	8	—	4	218	31	6	80	1	—	5	89	2	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	239	8	—	4	213	32	6	85	1	—	5	89	2	—
3. Am 1. Februar 1896	242	8	—	4	215	31	6	84	1	—	5	88	2	—

Ostern 1895 haben 18, Michaelis 1895 haben 3 Schüler das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhalten, davon sind Ostern 12, Michaelis 3 zu einem praktischen Beruf abgegangen.

C. Reiseprüfung zum Oftertermin 1896.

Namen	Geburts-		Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Schulbesuch		Erwählter Beruf
	tag	ort			im ganzen	in Prima	
Bodo Tödter	10. April 1878	Weitsche, Kreis Lüchow	ev.	Lehrer in Marmstorf	9 J.	2 J.	Marine-Zahlmeister
Alfr. Zimmermann	9. April 1875	Wilstorf	ev.	Fabrikant in Harburg	12 J.	3 J.	Forstfach

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Anschaffungen aus den etatsmäßigen Mitteln der Anstalt.

1. **Lehrerbibliothek** (verwaltet von dem Professor Demong). Strack-Zöckler, Kurzgefaßter Kommentar zum Alten Testament I. II.; Martensen, Die christliche Ethik, 3 Bde; v. Frank, Geschichte und Kritik der neueren Theologie; Seeberg, Lehrbuch der Dogmengeschichte, 1. Hälfte. — Höfding, Geschichte der neueren Philosophie, 1. Bd. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, Fortf.; Münch, Zeitercheinungen und Unterrichtsfragen; Fries-Meier, Lehrproben und Lehrgänge, Fortf.; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd 44—48; Kethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, 16. Jahrg. — Fried-Gaudig, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen II. III; Weise, Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen; Meier Helmbrecht, Werner der Gärtner; Platens Werke, 4 Teile in 2 Bdn. — Lesaint, Traité complet de la prononciation française; Quiehl, Französische Aussprache und Sprachfertigkeit. — Muret, Encyclopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Fortf. — Aus der Sammlung der Scriptores rerum Germanicarum: Lamperti monachi Hersefeldensis opera und Annales regni Francorum et annales Einhardi; aus der Sammlung der leges iuris Germanici antiqui: Leges Visigothorum antiquiores und Hincmarus, de ordine palatii; Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, 6. Bd; Lamprecht, Deutsche Geschichte, 5. Bd, 2. Hälfte; Thimme, Die inneren Zustände des Kurfürstentums Hannover unter der französisch-westfälischen Herrschaft, 2. Teil; Lehmann, Scharnhorst, 2 Bde; Rothert, Karten und Skizzen aus der vaterländischen Geschichte der neueren Zeit, dsgl. aus der außerdeutschen Geschichte der letzten Jahrhunderte. — Ritter, Geographisch-statistisches Jahrbuch, 2 Bde;

Hahn, Topographischer Führer durch das nordwestliche Deutschland. — Frick, Physikalische Technik, 2. Bd. — Hahn, Der Pilzfammler. — Brunn, Denkmäler griechischer und römischer Skulpturen, 1. Lief.; Knackfuß, Künstlermonographien: Michelangelo, Velasquez, Murillo, Rubens, Teniers der Jüngere, Menzel, A. v. Werner, Knaus. — Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens; Zeitschrift für lateinlose Schulen; Köster-Fauth, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Fleckstein-Masius, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Kasten, Neuphilologisches Centralblatt; v. Sybel, Historische Zeitschrift; Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht.

2. **Erste Abteilung der Schülerbibliothek** (verwaltet von dem Professor Demong). Rogge, Eine Osterreise nach Jerusalem über Ägypten und Griechenland; Die Tragödien des Sophokles, übersetzt von Hubatsch; Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands; Das neue Universum, 16. Jahrg.

3. **Zweite Abteilung der Schülerbibliothek** (verwaltet von dem Oberlehrer Schulze). Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands; Aus unserer Väter Tagen, 2 Bde; Jobeltitz, Um den Erdball; Heyer, Der deutsche Achilles; v. Brunn, Klaus Erichsen; Ihken, Paul Turner; Franz Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, 50. Bd.

4. **Dritte Abteilung der Schülerbibliothek** (verwaltet von dem Oberlehrer Arndt). Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands; Spyri, Einer vom Hause Lese, Aus Schweizer Bergen, Dinkel Titus; v. Horn, Auch ein Menschenleben; Marryat, Sigismund Rüstig (zweites Exemplar); Aurelie, Der rechte Soldat; Diez, Kaiserin Adelheid; Ohly, Aus dem Leben berühmter Künstler; Kühn, Auf der Steppe, Gott verläßt keinen Deutschen; Cooper, Der Bienenjäger; Franz Hoffmann, Lebensbilder; Schubart, Erzählungen, 3. Sammlung; A. Gobin, Märchen; Knötel, Der alte Fritz in 50 Bildern für Jung und Alt.

5. **Lehrmittel für Physik und Chemie** (verwaltet von dem Professor Dr. Herr). Nebenapparate zur Dynamomaschine: Antriebsgestell-Umschalter, Stöpselrheostat mit 4 Glühlampen, Hauptstromregulator, Drahtschmelzvorrichtung, Voltameter, Knallgasexplosionsapparat, Apparat für galvanische Bäder, verstellbarer Halter für Geißler'sche Röhren, Stöpselrheostat bis $10\frac{1}{2}$ Ohm, Ampèremeter bis 12 Ampère. Ein gläsernes Modell einer Druckpumpe. — Beim Unterricht verbrauchte Chemikalien und Geräte wurden ersetzt.

6. **Lehrmittel für den Zeichenunterricht** (verwaltet von dem Zeichen- und Turnlehrer Teudeloff). Eine doppelte, an der Wand befestigte Zeichentafel mit Schiebevorrichtung.

7. **Lehrmittel für den Turnunterricht** (verwaltet von demselben). Auf dem Turnplatz wurde die unbrauchbar gewordene Red- und Klettereinrichtung erneuert; ein Pferd erhielt Bügelpauschen und wurde mit einem neuen Lederüberzug versehen; drei Klettertaue wurden ersetzt.

B. Geschenke.

1. **Für die Lehrerbibliothek.** Von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch der Jugend- und Volksspiele, 4. Jahrg.; Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1895. — Von dem Magistrat der Stadt Harburg: Adreßbuch der Stadt Harburg für 1896. — Von der Handelskammer zu Harburg: Jahresbericht für 1894. — Von der Oberschulbehörde in Hamburg: Jahresbericht über das Schulwesen in Hamburg für das Schuljahr 1894/95. — Von der Universitätsbibliothek zu Göttingen: Verzeichnis der im Lesesaal der Königlichen Universitätsbibliothek zu Göttingen aufgestellten Handbibliothek. — Von dem Naturwissenschaftlichen Verein in Bremen: Abhandlungen XIII, 2; Beiträge zur nordwestdeutschen Volks- und Landeskunde XV, 1. — Von dem Ratsgymnasium zu Osnabrück: Festschrift des Ratsgymnasiums zu Osnabrück 1895. — Von dem Herrn Gymnasiallehrer Dr. Bergholz in Bremen: Ergebnisse der Beobachtungen der meteorologischen

Station I. O. in Bremen, Jahrg. V. — Von dem Herrn Fabrikanten Brindman hiersebst: J. Brindman, Kasper Ohm un id, Drei plattdeutsche Erzählungen, De Voh un de Swinegel, Shakespeares Tochter. — Von dem Herrn Buchhändler Köhlmann hiersebst: Wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels, 1894, Nr. 27—52; 1895, Nr. 1—26.

2. Für die Sammlung von Schulbüchern. Von den betreffenden Verlagsbuchhandlungen: Caes. Bell. Gall., von Kalinka; Schmidt, Schülerkommentar zu Cäsars Denkwürdigkeiten über den Gallischen Krieg; Livius, L. XXVI, von Stig; D. Richter, Lateinisches Lesebuch, III. Teil (Quarta); Palme, 150 Gefänge für dreistimmigen gemischten Chor; Fleischhauer, Praktische französische Grammatik; Derf., Methodisches französisches Lehr- und Übungsbuch, 1. Teil; Dickhuth, Übungsstoff und Grammatik für den englischen Anfangsunterricht; Wolter, Sedan-Gedenkbuch; Günther-Böhm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten; Wiermann, Hilfsbuch zur Heimatkunde der Provinz Hannover; Koppe-Diefmann, Geometrie, 2. Teil; Biese, Deutsches Lesebuch für die Prima der höheren Lehranstalten; Cäsars Gallischer Krieg, v. Kleist, a. Text; Ovids Metamorphosen, von Harder, a. Text, b. Kommentar; Vergils Aeneis, von Becker, a. Text, b. Kommentar; Ciceros Reden, von Schmalz, 1. Heft, a. Text, b. Kommentar; Tacitus Annalen I—VI, von Christ; Schülerkommentar zu Ciceros Reden gegen Catilina, von Rohl; dsgl. zu pro imp. Pomp., pro Lig., pro Deiotaro, von dems.; Tacitus historische Schriften in Auswahl, 1. Teil, von Weidner; Curtius Geschichte Alexanders des Großen, von Reich; Lion-Hornemann, Kurzgefaßte englische Schulgrammatik; Diez, Lese- und Lehrbuch der englischen Sprache; Röder, Gesanglehre; Kern, Grundriß der deutschen Satzlehre, 3. Aufl.; Stier, Rechenhefte für die Unter- und Mittelklassen der Realschulen und Gymnasien, 3. Heft; H. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern; mehrere Exemplare von Krancke, Arithmetisches Exempelbuch, Ausgabe B, Heft 1 und 2, sowie von Plöy-Kares, Sprachlehre, Elementarbuch, Ausgabe C, und Übungsbuch, Ausgabe C.

3. Für die Kartensammlung. Von dem königlichen Katasterkontrollleur Herrn Steuerrat Schlüter hiersebst: Plan der Stadt Harburg und Umgegend.

4. Für die Sammlung von naturwissenschaftlichen Lehrmitteln. Von dem Herrn Dr. med. Creutzfeldt hiersebst: Schädel eines Chinesen. — Von dem Herrn Fabrikanten A. Mergell hiersebst: eine Stange Sanguis draconis. — Von dem Architekten Dierk hiersebst: ein Hornissenest. — Von dem Quintaner Henry Renf: Psittacus erithacus. — Von dem Sertaner August Prien: Tubipora purpurea und Fungia patella.

5. Für die Sammlung von Turngeräten. Von dem Herrn L. Hoff hiersebst: 3 Fußbälle von Gummi. — Von den Primanern der Anstalt: eine Fahne mit Adler und Schmur.

Für die erhaltenen Geschenke sage ich im Namen der Schule den freundlichen Gebern herzlichsten Dank und bitte um ferneres Wohlwollen für die Anstalt.

VI. Kuratorium.

Die Mitglieder des Kuratoriums sind:

- 1) Herr Oberbürgermeister Ludowieg, Vorsitzender;
- 2) Herr Generalsuperintendent und Konsistorialrat D. Schünhoff, königlicher Kompatronatskommissarius;
- 3) Herr Syndikus Denicke;
- 4) Herr Bürgervorsteher Elgehausen;
- 5) Direktor Schwalbach.

VII. Namentliches Verzeichnis der Schüler.

* im Laufe des Jahres aufgenommen, † im Laufe des Jahres abgegangen.

Prima.

A.

1. Tödter, Bodo.
2. Zimmermann, Alfred.

B.

3. Brauns, Bernhard.
4. Frank, Georg.
5. Friedmann, Paul.
6. Hanneß, Ernst.
7. Henke, Johannes.
8. Kammann, Otto.
9. Kimmel, Wilhelm.
10. Ketz, Paul.
11. Schulz, Wilhelm.
12. Steinle, Rudolf.

Obersekunda.

1. Adam, Wilhelm.
2. Behrens, Oskar.
3. Grothe, Adolf.
4. Hastedt, Friedrich.
5. Hell, Jakob.
6. Hoff, Lucian.
- †7. Kemme, Robert.
8. Köhlmann, Karl.
9. Mahler, Otto.
- †10. Schmoldt, Leo.
- †11. von Bethcke, Moritz.
12. Wiese, Johann.

Untersekunda.

1. Baring, Hugo.
2. Bod, Ludwig.
3. Borchers, Karl.
4. Böttcher, Alfred.
5. Brammer, Adolf.
6. Danne, Karl.
7. Denicke, Heinrich.
8. Deppe, Wilhelm.
9. Diekel, Hermann.
10. Dittmers, Otto.
- †11. Dornbusch, Ernst.
12. Ebeling, Johann.
13. Eger, Oskar.
- †14. Fischer, Arthur.
- †15. Grote, Viktor.
16. Günther, Karl.
17. Heinsohn, Ferdinand.
18. Heitmann, Ludwig.
19. Helms, Hermann.
20. Klarhöfer, Karl.
21. Lünzmann, Georg.
22. Märkisch, Arthur.
- †23. Mathy, Emil.

24. Meyer, Karl.
25. Nitsche, Hugo.
26. Peters, Hermann.
27. v. d. Porten I, Max.
28. v. d. Porten II, Hans.
29. Rend, Erich.
30. Schlüsselburg, Alfred.
31. Thamm, Albert.
32. Zibell, Alfred.

Obertertia.

1. Aldag, Heinrich.
2. Barth, Gustav.
3. Behrens, Gerhard.
4. Bleschmidt, Karl.
5. Brindman, Max.
- †6. Daltrop, Theodor.
- †7. Götsche, Theodor.
8. Gottschalk, Hermann.
9. Günther, Fritz.
10. Hagemann, Walther.
11. Heinsohn, Otto.
12. Jäckel, Oskar.
13. Jesse, Ernst.
14. Keitel, Rudolf.
15. Knigge, Richard.
16. Knoblauch, Adolf.
17. Langheim, Georg.
- *18. Ludewigs, Wilhelm.
19. Lüffenhop, Harry.
20. Mathy, Hans.
21. Niemeyer, Leo.
22. Pein, Rudolf.
23. Peper, Hans.
24. Petersen, Ernst.
25. Richers, Hermann.
26. Ried, Paul.
27. Schacke I, Otto.
28. Schacke II, Fritz.
29. Scharf, Alfred.
30. Schirmer, Erich.
31. Scholle, Reinhard.
32. Schöffel, Franz.
33. Schulmeister, Gerhard.
34. Stolzenburg, Karl.
35. Vieth, Ernst.
36. Warnde, Henry.
37. Weber, Albert.
38. Weidemann, Paul.
39. Wilhelms, Adolf.

Untertertia.

1. Ahrens, Otto.
2. Beckmann, Walther.
3. Borchers, Heinrich.

4. Bostelmann, Paul.
5. Brindman, August.
6. Cohrs, Arnold.
7. Dittmers, Albert.
- †8. Düwel, Wilhelm.
9. Eismann, Franz.
10. Frank, Hermann.
- *11. Germann, Gustav.
12. Hanhausen, Karl.
13. Heinsohn, Wilhelm.
14. Hell, Adolf.
15. Hesse, Rudolf.
16. Hoff, Andreas.
17. Kaufmann, Wilhelm.
18. Kiehn, Theodor.
19. Knust, Walter.
20. Lehmann, Fritz.
21. Löcher, Hans.
22. Meyer, Otto.
23. Nagel I, Kurt.
24. Nagel II, Wolfgang.
25. Nide, Theodor.
26. Rubbert, Christoph.
27. Sahling, Gustav.
28. Schlutter, Friedrich.
29. Schmams, Karl.
30. Schmidt, Wilhelm.
- †31. Sembriksi, Paul.
32. Stemmann, Friedrich.
33. Thamm, Oskar.
34. Weber, Kurt.
35. Winter, Hermann.
36. Witt, Hermann.

Quarta.

1. Barth, Karl.
2. Behrens, Edmund.
3. Berthe, Arthur.
4. Bostelmann, Rudolf.
5. Böttcher, Ernst.
6. Christiansen, Robert.
7. Danne, Heinrich.
8. Denicke, Otto.
9. Deppe, Richard.
10. Freudenthal, Martin.
11. Fuhr, Heinrich.
12. Gröne, August.
13. Harms I, Harry.
14. Harms II, Gerhard.
15. Harms III, Ernst Gustav.
16. Harms IV, Ernst Johannes.
17. Held, Johannes.
18. Höpner, Hans.
19. Imelmann, Johannes.
- *20. Ludewigs, Karl.

21. Meyer I, Otto.
- †22. Meyer II, Dietrich.
23. Müller, Karl.
24. Nagel, Ulrich.
25. Neuhaus, Theodor.
26. Niemeyer I, Emil.
27. Niemeyer II, Max.
28. Pein, Richard.
29. Rend, Walter.
30. Sahling, Adolf.
31. Schacke, Hans.
32. Schauenburg, Karl.
33. Schirmer, Hans.
34. Schlüter, Kurt.
35. Senger, Franz.
36. Stelter, Heinrich.
37. Tüllmann, Joseph.
38. v. Waiz, Paul.
39. Wooge, Hans.
40. Worthmann, Fritz.

Real-Quinta A.

1. Ahrens, Richard.
2. Bardowicks, Hermann.
3. Busch, Heinrich.
4. Charles, Alexander.
5. Emden, Adolf.
6. Galizien, Bruno.
- *7. Germann, Karl.
8. Hartwig, Paul.
9. Heise, Wilhelm.
10. Jahnke, Wilhelm.
11. Johannsen, Wilhelm.
12. Klaue, Hermann.
13. Klusmann, Walter.
14. Kreft, Karl.
15. Meyer, Gustav.
16. Niemeyer, Edmund.
17. Pein, Ernst.
18. Peiser, Max.
19. Renf I, Heinrich.
20. Renf II, August.
21. Richers, Walter.
22. Rieck, Otto.
23. Rölleri, Virginio.
24. Schulke, Walter.
25. Wehrt, Johannes.

Real-Quinta B.

- *1. Ahrens, Heinrich.
2. Baring, Emil.
3. Barth, Hermann.
4. Creutzfeldt, Hans.
5. Elers, Adolf.
6. Hagel I, Wilhelm.
7. Hagel II, Ludwig.
8. Harms, Otto.

9. Hasenjäger, Wilhelm.
10. Höpner, Eduard.
11. Kiehnkopf, August.
12. Knorr, Karl.
13. Küper, Rudolf.
14. Lüders, John.
15. Lüssenhop, Franz.
16. Meyer, Heinrich.
17. Pein, Alfred.
18. Schauenburg, Heinrich.
19. Tödter, Friedrich.
20. Voßkel, Paul.
21. Weber, Hans.
22. Wichmann, Hans.
23. Witting, Ludwig.
24. Wolfmann, Karl.

Real-Sexta A.

1. Aldag, Emil.
2. Becker, Ernst.
3. Behr, Hans.
4. v. Düring, Marquard.
5. Eddelbüttel, Heinrich.
- *6. Eggert, Heinrich.
7. Gumpolt, Bruno.
8. Hamann, Richard.
9. Harms, Albert.
10. Heinsohn, Oskar.
11. Knust, Karl.
12. Naseberg, Wilhelm.
13. Meyer I, Hermann.
14. Meyer II, Arnold.
15. Pein I, Wilhelm.
16. Pein II, Karl.
17. Prien, August.
18. Ritter, Oskar.
19. Schenkel, Rudolf.
20. Schumanns, Friedrich.
21. Staats, Ludwig.

Real-Sexta B.

1. Creutzfeldt, Walter.
2. Dreykluft, Karl.
3. Eiert, Werner.
4. Grube, Heinrich.
5. Holzhausen, Hermann.
6. v. Jffendorf, Hans.
- *7. Jard, Emil.
8. Kenneweg, Dietrich.
9. Knoblauch I, Hans.
10. Knoblauch II, Otto.
11. Knorr, Richard.
12. Könnemann, Hans.
13. Lindhorst, August.
14. Lüders, Karl.
- *15. Maack, Franz.
16. Mergell, Arnold.

17. Peper I, Friedrich.
18. Peper II, Wilhelm.
19. Sahling, Rudolf.
20. Schlüschen, Theodor.
21. Welge, Wilhelm.
22. Witt, August.

Erste Vorschulklasse.

1. Albrecht, Paul.
2. Aldag, Ernst.
3. Behrmann, John.
- †4. Brandes, Albert.
5. Bruns, Fritz.
6. Busch, Ernst.
- *7. Eggeling, Paul.
8. Fründt, Richard.
9. Galizien, Eduard.
10. Gailing, Heinrich.
11. Hasenkamp, Georg.
12. Heinemann, Hans.
13. Helms, Lebrecht.
14. Hesse, Richard.
15. Heuer, Hans.
16. Jürgens, Johann.
- *17. Knüppel, Rudolf.
18. Knust, Oskar.
19. Küper, Georg.
20. Lippold, Hans.
21. Marcus, Franz.
22. Meyer I, Franz.
- *23. Meyer II, Arthur.
24. Meyer III, Christian.
25. Niemeyer, Heinrich.
26. Pein, Walther.
27. Sander, Heinrich.
28. Sauerwein, Karl.
29. Schönbeck, Wilhelm.
30. Schwenke, Wilhelm.
31. Timm, Wilhelm.
32. Wilkens, Paul.

Zweite Vorschulklasse.

1. Bardowicks, Gustav.
2. Böttcher, Wilhelm.
3. Cottini, Leone.
4. Dierk, Heinrich.
- †5. Eddelbüttel, Eduard.
6. Elers, Franz.
7. Emden, Max.
8. Findorff, Wilhelm.
9. Fischer, Robert.
10. Grant, Friedrich.
11. Harms, Reinhold.
12. Hinz, Walter.
- *13. Jard, Erich.
14. Langeleift, Hans.
15. Lehmann, Paul.

16. Marcus, Robert.
17. Mergell, Friedrich.
- *18. Meyer I, Erwin.
19. Meyer II, Friedrich.
20. Meyer III, Robert.
21. Niemeyer, Fritz.
22. Pein, Emil.
23. Quellhorst, Albert.
24. Reuter, Peter.
25. Rossow, Johannes.
26. Sahling, Robert.
27. Schweizer, Walter.
28. Skupin, Kurt.
29. Weber I, Willy.
30. Weber II, Bruno.
31. Welfonder, Paul.

32. Winter, Hans.
33. Witting, Adolf.
- †34. Wohlberg, Otto.

Dritte Vorschulklasse.

1. Bamberg, Otto.
2. Batmer, Wilhelm.
3. Bierwirth, Karl.
4. Carl, Paul.
5. Delpy, Viktor.
- *6. Eggeling, Hugo.
7. Engelsing, Wilhelm.
- *8. Gerlach, Georg.
9. Graf, Albert.
10. Heinemann, Gustav.
11. Hennies, Eduard.

12. Hinz, Eduard.
13. Horwich, Max.
14. Köpfer, Karl.
15. Kötter, Friedrich.
16. Kühn, Raimund.
17. Lüssenhop, Ernst.
18. Niemeyer, Felix.
19. Meyer, Karl.
20. Peucker, Konstantin.
21. Riedhoff, Adolf.
22. Schönwald, Franz.
23. Schweizer, Albert.
24. Sternheim, Johannes.
25. Timm, Karl.
26. Wegener, Johannes.
27. Wöndhaus, Karl.

VIII. Mitteilungen an die Eltern und Schüler.

Die Aufnahme neuer Vorschüler findet **Sonnabend, den 28. März**, vormittags 10—12 Uhr, in der 3. Vorschulklasse (Realgymnasialgebäude, Eidenborferstraße 26, unterer Korridor links) statt; zur Aufnahme von Schülern, welche von Ostern d. J. ab das Realgymnasium besuchen wollen, werde ich **Montag, den 13. April**, vormittags 10—12 Uhr, im Konferenzzimmer des Realgymnasiums (oberer Korridor rechts), bereit sein.

Die aufzunehmenden Schüler haben vorzulegen:

- 1) die standesamtliche Geburtsurkunde;
- 2) den Impfschein;
- 3) wenn sie der evangelischen Konfession angehören, den Taufschein;
- 4) wenn sie von einer anderen Anstalt kommen, das Abgangszeugnis.

Der Unterricht beginnt **Dienstag, den 14. April**, und zwar für die Realgymnasial- und Real-
schulklassen sowie für die 1. Vorschulklasse morgens um 8 Uhr, für die 2. und 3. Vorschulklasse morgens um 9 Uhr.

Für das Jahr 1896 hat das Königliche Provinzial-Schulkollegium folgende Ferienordnung festgesetzt:

Pfingstferien:	Schluß des Unterrichts 23. Mai,	Beginn des Unterrichts 28. Mai;
Sommerferien:	" " " 4. Juli,	" " " 4. August;
Herbstferien:	" " " 26. September,	" " " 13. Oktober;
Weihnachtsferien:	" " " 19. Dezember,	" " " 5. Januar.

In weiterer Entwicklung der Anstalt nach dem sogenannten Altonaer System wird zu Ostern 1896 die Quarta lateinlos; als neue fremde Sprache tritt in dieser Klasse das Englische (mit 4 Stunden wöchentlich) hinzu, das Französische wird von 5 auf 6 Stunden wöchentlich vermehrt, und der Schreibunterricht, der früher mit Quinta aufhörte, wird mit 1 Stunde wöchentlich fortgesetzt. Ostern 1897 gabelt sich die Anstalt von Tertia aufwärts in lateinlose Realschulklassen und lateintreibende Realgymnasialklassen; die Eltern derjenigen Schüler, welche zu Ostern 1897 aus Quarta versetzt werden, haben sich also zu entscheiden, ob sie dann ihre Söhne in die lateinlose Tertia der Realschule, oder in die Untertertia des Realgymnasiums, wo der lateinische Unterricht beginnen wird, eintreten lassen wollen. Die von einigen Seiten ausgesprochene Befürchtung, daß es zu spät sein dürfte, mit dem Lateinischen erst in Untertertia anzufangen, wird durch die in dem

Altonaer Realgymnasium seit Jahren gemachten Erfahrungen widerlegt. Außerdem wird später dem Lateinischen in den Realgymnasialklassen eine derartige wöchentliche Stundenzahl zugewiesen, daß der Erfolg hinter dem, was bei dem jetzigen Betriebe erzielt wird, nicht zurückbleiben kann, zumal die Schüler dann in einem Alter stehen, wo ihnen das Erlernen des Lateinischen leichter fallen muß.

Ministerial-Erlaß vom 11. Juli 1895 (vergl. II, 6).

Durch Erlaß vom 21. September 1892 — U. II. 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salompistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

Ein ähnlicher ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich, und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahestehenden Sextaner in die linke Schläfe, so daß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, daß sie bei Mittheilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbefonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Ersprißlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Im Auftrage
gez. de la Croix.

Altonaer Realgymnasium seit Jahren gemachten Erfahrungen widerlegt. Außerdem wird später dem Lateinischen in den Realgymnasialklassen eine besondere wöchentliche Stundenzahl zugewiesen, daß der Erfolg hinter dem, was bei dem jetzigen Unterricht zu erwarten sein kann, zumal die Schüler dann in einem Alter stehen, wo ihnen das Lernen fallen muß.

Ministerial-G

Durch Erlass vom 21. Sept. 1857 wurde das Schulkollegium auf den erschütternden Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, Kameraden seiner Klasse erschossen im Ende bereitet wurde.

Ein ähnlicher ebenso schmerzlicher Vorfall zugetragen. Ein Quartaner versucht zu halten hatte, im väterlichen Garten hatte nach vergeblichem Schusse das Kind lehnt. Der andere ergriff und spannte der Schuß traf einen inzwischen hingestreckten Knaben, daß der Knabe nach drei Viertelsstunden

In dem erwähnten Erlasse wird den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes die ihrer Leitung anvertrauten Schulkollegien umheilverfüllte Folgen ein frühzeitiges, wie auch über das Leben des zurückgebliebenen verbreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hinzuwirken, Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt eine angemessene Beaufsichtigung veranlassen, Pistolen und Revolvern, betroffen werden, im Wiederholungsfalle aber unter

Auch an der so schwer betroffenen Badeanstalt Gebrauche von Schusswaffen, und zwar von der Direktion erhalten. Solche Warnungen an die unreifen Kindern Schießwaffen schenken. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse das Leben der Schüler zu gehen, hat die unbefugte Einmischung in die Rechte der Direktion nach dieser Richtung an Vorkommnissen auf den Wunsch beschreiben, das Familien- und Schulleben so tief darauf, daß dieser Wunsch in weiteren nächsten Recht an ihre Kinder, zu ihrer Überzeugung von der Ersprißlichkeit um so deutlicher werden die Segnung der Familie und Staat ein gleiches Inter

I, 6).

das Königliche Provinzial-Schulkollegium in jenem Jahre auf einer Sitzung der Salonpistole von einem Kameraden vor der Zeit ein jähes

schlesischen Gymnasialstadt dem Vater zum Geschenk erhalten. Sperlinge zu schießen. Er stellte und irgendwo angeordnet, das Gewehr entlud sich, und fiel in die linke Schläfe, so

schulkollegium angewiesen, den Vorfall eines schmerzlichen Ereignisses darzustellen sollten, wie nach sich ziehen kann, und die Zeit ein düsterer Schatten

in der Schule oder beim Turnen, kurz, wo die Schule für die Waffnen, insbesondere von der Verweisung von der Anstalt sind.

er diese Warnung vor dem nächsten Schuljahre durch den Eltern selbst ihren nicht einmal überwachen. Sorge für die Gesundheit und die sich nicht den Vorwurf her auch den Versuch einer Maßnahme an so schmerzlichen der Wiederholung solcher in den, so lege ich doch Wert bekannt werde, die das Licht haben. Je tiefer die Badeanstalt und Schule dringt, treten, an deren Gedeihen



Das Schulgeld in allen Klassen des Realgymnasiums und der Realschule beträgt für Einheimische 120 M., für Auswärtige 160 M.; in den Vorschulklassen für Einheimische 80 M., für Auswärtige 100 M.

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete nur in den dringendsten Fällen in seiner Privatwohnung, im übrigen an Schultagen von 10—11 Uhr in seinem Amtszimmer (Realgymnasialgebäude, oberer Korridor, rechts die erste Thür) zu sprechen.

Schwalbach, Direktor.